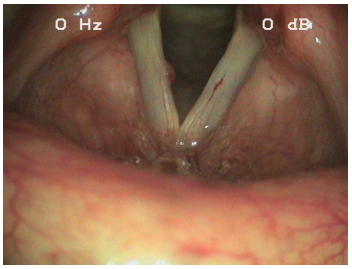
Case description

Eine **36-jährige klassische Sängerin** klagt über Unsicherheiten beim Singen und über eine Rauhigkeit ihrer Stimme. Einen genauen Zeitpunkt des Beschwerdebeginns kann Sie nicht nennen. Die Problematik besteht jedoch seit mindestens einem halben Jahr.

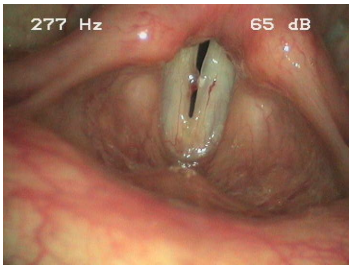
Die Patientin fürchtet, dass die Ausübung ihres Berufes gefährdet ist.

Imagery



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie (90° Optik) Respiration

OLT-PolypResp



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie (90° Optik) Phonation

OLT-PolypPhon

Questions about the case

1. Wo befindet sich ein pathologischer Befund?

    A. Über der rechten Taschenfalte

    B. Über dem mittleren Drittel der rechten Stimmlippe

    C. Über dem mittleren Drittel der linken Stimmlippe

    D. Über dem rechten Processus vocalis

    E. Am Epiglottisrand

2. Wodurch lässt sich die Heiserkeit nicht erklären?

    A. Stimmbelastungen beim Gesang führen zu Stimmlippenpolypen, die ihrerseits zur Heiserkeit führen.

    B. Der Stimmlippenpolyp beeinträchtigt den Glottisschluss bei Phonation.

    C. Der Stimmlippenpolyp beeinträchtigt die Randkantenverschiebung bei Phonation.

    D. Der einseitige Stimmlippenpolyp kann eine zusätzliche Schleimhauthyperplasie auf der kontralateralen Stimmlippe hervorrufen.

    E. Der Stimmlippenpolyp kann durch mechanische Schleimhautreizungen chronisch entzündliche Veränderungen hervorrufen.

3. Welches Vorgehen würden Sie im vorliegenden Fall empfehlen?

    A. Spontanheilung abwarten

    B. Stimmtherapie

    C. Inhalationen

    D. Operative Abtragung des Befundes

    E. Bestrahlung

4. Welche Aussage zu Stimmlippenpolypen ist falsch?

   A. Es handelt sich immer um gutartige Befunde, die keine Tendenz zur Entartung haben.

   B. Bei der phonochirurgischen Therapie wird der Polyp mit dem Operationsmikroskop eingestellt (transoralen direkte Mikrolaryngoskopie) und anschließend mit einem Instrument oder mit dem CO2-Laser abgetragen

   C. Stimmlippenpolypen sind Präkanzerosen

   D. Vor einem phonochirurgischen Eingriff erfolgen die indirekte Lupenlaryngoskopie und Videostroboskopie

   E. Bei einer Sängerin kann ein Polyp der Stimmlippen die Erwerbsfähigkeit gefährden.

Diagnosis of the case

Stimmlippenpolyp rechts.

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
X. Krankheiten des Atmungssystems	J38.1	Kehlkopfpolyp	TBD	TBD
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R49.0	Dysphonie	TBD	TBD

Correct answers to the questions

1. (B), 2. (A), 3. (D), 4. (C),

Questions about the case with comments

1. Tipp: Er ist sehr klein.

    A. Diese befinden sich kranial der Stimmlippen.

    C. Machen Sie sich erneut die Sicht über die 90°-Lupenoptik bewusst.

    D. Der Processus vocalis bildet das hintere Drittel der Stimmlippen.

    E. Nur die laryngeale Fläche der Epiglottis ist auf den Bildern sichtbar.

    A. Technisch richtiges Singen, und davon ist bei einer Berufssängerin primär auszugehen, führt nicht zur Heiserkeit sondern zu einer leistungsfähigen Stimme.

    B. Das ist auf der Abbildung gut zu erkennen.

    C. Dies wäre in der Stroboskopie erkennbar. Die Stroboskopie ist im Kehlkopf-Tutorium erklärt.

    D. Oft werden Polypen aufgrund kontralateraler Kontaktreaktionen als 'Knötchen' fehlinterpretiert.

    E. Stimmlippenpolypen sind immer gutartig.

3. Tipp: Schauen Sie nochmals in die Fallbeschreibung. Es geht nicht nur um den Polypen, sondern um die Patientin in Ihrer beruflichen Situation.

    A. Eine mögliche Spontanheilung ist bei dem gezeigten Befund nicht auszuschließen. Ein Abwarten kommt für die Patientin jedoch nicht in Frage.

    B. Diese kann ergänzend sinnvoll sein.

    C. Diese können ergänzend sinnvoll sein.

    D. Diese sollte von einem Phonochirurgen durchgeführt werden.

    E. Nein! Bestrahlungen sind am Kehlkopf bei einigen malignen Erkrankungen indiziert.